

RAHA RASTIFARD

Rest in natural great peace

Der Entstehungsprozess dieses Projekts ergibt sich aus der Verbindung zutiefst empfundener Erfahrungen und Kreativität in einem bestimmten Moment der Zeit.

Ein flüchtiger Augenblick entsteht und bringt jedes einzelne, einzigartige Kunstwerk hervor - eine Erfahrung zugleich von Loslassen und Erkenntnis.

Die Konzepte hinter den Farbkombinationen, Motiven und geometrischen Gestaltungen dieses Projekts dienen als Reflexion und Erforschung meiner Kindheitserinnerungen im Iran.

Schicht für Schicht, ähnlich den Ebenen unserer Existenz und den komplexen Strukturen der Natur, wird die Tiefe unseres Seins zum Ausdruck gebracht. Diese Abstraktion fängt Bewegung und Tiefe inmitten der Stille ein.

Jedes Kunstwerk besteht aus mehreren Schichten, die die Philosophie widerspiegeln, die diesem Projekt zugrunde liegt. In der Vorbereitungsphase fertigte ich verschiedene Bilder an, unter Verwendung von Techniken wie Zeichnung, Malerei, Monotypie und Fotografie. Nach dem Sammeln der Rohmaterialien begann mithilfe digitaler Technologie der Prozess des Zusammenfügens und der Entwicklung des endgültigen Bildes. Ich scannte die von mir geschaffenen Komponenten und erstellte elektronische Dateien der Ausgangsmaterialien. Nach mehreren hundert Stunden digitaler Rekonstruktion und Gestaltung der Bilder im Einklang mit meiner Vision wurde das finale Ergebnis erreicht.

Eine Reihe physikalischer Phänomene — wie Reflexion, Brechung, Biegung und Beugung — tragen zu diesen natürlich wirkenden Bildkompositionen bei. Basierend auf den Anforderungen des Projekts und den in meinem Entwurf eingebetteten Details erwies sich die 3D-Linsentechnologie als die geeignetste Methode, um sowohl die künstlerischen Elemente als auch die wissenschaftlichen Aspekte meines Konzepts zu vermitteln. Dies ist insbesondere für die Erzielung des gewünschten 3D-Effekts von Bedeutung.

Ein wesentlicher Bestandteil meiner Idee ist die Illusion der Spiegelung, eine optische Täuschung, die meine Vision am treffendsten verkörpert. Ich fand keine passendere Lösung als die 3D-Linsentechnologie, die es mir ermöglichte, mein Konzept von Bewegung und Tiefe inmitten der Stille zu realisieren.

Der Lentikulardruck ist ein mehrstufiger Prozess, bei dem Lentikularbilder aus mindestens zwei Bildern erzeugt und mit einer Lentikularlinse kombiniert werden. Diese Technik kann verschiedene Animationsphasen (für einen Bewegungseffekt) erzeugen, unterschiedliche Ebenen in variierenden Abstufungen versetzen (für einen 3D-Effekt) oder eine Reihe alternierender Bilder darstellen, die scheinbar ineinander übergehen.

Sobald die Bilder gesammelt sind, werden sie in einzelne Frames zerlegt und in einem Prozess, der als „Interlacing“ bezeichnet wird, digital zu einer einzigen finalen Datei kombiniert.

Das interlaced Bild kann anschließend direkt auf die Rückseite (glatte Seite) der Linse gedruckt oder auf ein Trägermaterial (vorzugsweise ein synthetisches Papier) gedruckt und mit der Linse laminiert werden. Beim Druck auf die Rückseite der Linse ist eine präzise Ausrichtung der feinen „Streifen“ des interlaced Bildes während des lithografischen oder Siebdruckverfahrens entscheidend. Andernfalls kann es zu sogenannten „Ghosting“-Effekten und einer verminderten Bildqualität kommen. Ghosting kann ebenfalls auftreten, wenn eine ungeeignete Bildsequenz für den Übergang gewählt wird.

Der kombinierte Lentikulardruck zeigt zwei oder mehr unterschiedliche Bilder allein durch eine Veränderung des Betrachtungswinkels. Die Linsen müssen exakt mit dem interlaced Bild ausgerichtet sein, sodass das von jedem Streifen reflektierte Licht in leicht unterschiedliche Richtungen gebrochen wird, während das Licht aller Pixel, die demselben Bild entstammen, einheitlich gelenkt wird.

Infolgedessen nimmt ein einzelnes Auge beim Betrachten des Drucks ein geschlossenes Bild wahr, während zwei Augen unterschiedliche Bilder sehen, was zu einer stereoskopischen 3D-Wahrnehmung und zu Tiefeneffekten führt.